

Pfarrblatt (Info Post)  
Zugestellt durch Post.at

## Pfarrverband

**Pfarrgemeinde des hl. Nikolaus Münichreith am Ostrong**  
**Pfarrgemeinde der Mariä Himmelfahrt Neukirchen am Ostrong**

# P F A R R B L A T T

2. Jg.

Mai 2009

Nr. 9



*Marja*  
zum Schöpfer  
zur Schöpfung

### **Marienmonat Mai**

#### **Maiandachten**

**in der Pfarre Münichreith**  
jeden Sonntag um 19,00 Uhr

bei einer Kapelle:

3. Mai in Kollnitz

10. Mai in Edelsreith

17. Mai in Altwaldhäusl

24. Mai in Kherbach

31. Mai in Rappoltenreith

#### **Maiandachten**

**in der Pfarre Neukirchen**

immer um 19,30 Uhr

bei einer Kapelle:

3. Mai in Troising

10. Mai in Prinzelndorf

17. Mai in Arndorf

24. Mai in Grub

31. Mai in Gottsberg

Seit Ende des 18. Jahrhunderts feiert die Kirche im Mai die Gottesmutter, da „der schönste Monat des Jahres der schönsten aller Frauen geweiht sein soll“. Die Freude über die neu blühende Natur erinnert an Maria, die Christus, das Heil der Welt, geboren hat. Deshalb wird Maria häufig inmitten von Blumen dargestellt, die auch das verlorengegangene Paradies versinnbildlichen.





# ≡ Mai

Viele machen sich auf den Weg zu einem Heiligtum, einem Wallfahrtsort, einer Stätte, die geheiligt ist durch Gebete und Gesänge, Kraftorte seit Jahrhunderten. Maria wird als Mutter Jesu gefeiert mit Andachten, Blumen, Kerzen, Gebeten und Liedern.

Sie vereinigt, was an Mütterlichem und Fraulichem schon in vorchristlicher Zeit verehrt wurde: Heilige Quellen, heilige Bäume, heilige Berge tragen ihren Namen. Maria verkörpert die mütterliche Seite unseres Glaubens.

Muttertag und Vatertag können uns die Wurzeln unseres Lebens bewußt machen, und einladen, in der Haltung der Dankbarkeit zu leben.

## Was wir feiern



### 3. Mai

#### *Weltgebetstag für geistliche Berufungen*

Berufung braucht Vorbilder. Für geistliche Berufungen in unserer Kirche zu beten, heißt deshalb auch, den Boden für sie zu bereiten: In der Gemeinde und in den Familien.



### 1. Mai. Josef, der Arbeiter

Papst Pius XII. verkündete 1955 den 1. Mai als Fest für Josef, den Arbeiter. In der Person des Josef wird die hohe Wertschätzung für den Wert der menschlichen Arbeit gewürdigt. Josef, der ohne irgendein Aufheben um sich zu machen, einfach da ist und mit seiner Hände Arbeit seine Familie ernährt.

Unterwegs  
mit Glauben und Vertrauen  
mit Hoffnung auf das Ziel  
mit Freude über  
das Ankommen.

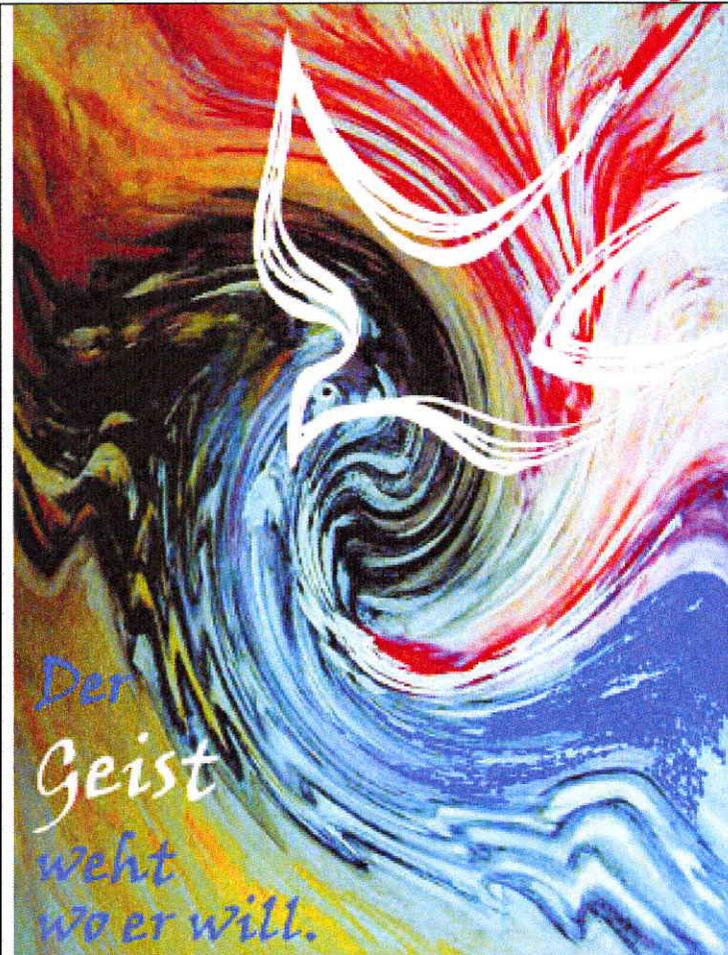


### Florianiwallfahrt nach Maria Taferl

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter euch“ sagt Jesus. Nicht große Zahlen entscheiden, sondern die Gemeinschaft.

Mit diesen Gedanken will ich zur feurigen Florianiwallfahrt nach Maria Taferl einladen. Am Samstag, den 2. Mai 2009, um 7,00 Uhr findet eine kurze Besinnung in der Pfarrkirche Münichreith statt, anschließend ist der Auszug. In der Wallfahrtskirche Maria Taferl ist um 9,00 Uhr hl. Messe bei der Gnadenmutter.

**Firmung in der Pfarrkirche Münichreith am Ostrong  
9. Mai 2009 um 10,00 Uhr  
mit dem Diözesanbischof Edward Dajczak aus Polen**



**Die Firmlinge der Pfarre Münichreith**

Dominik Brandstetter  
Lisa Haselböck  
Dominik Iber  
Hans Jürgen Jagsch  
Ines Kreuziger  
Lukas Lackner  
Johannes Lahmer  
Denise Langthaler  
Nina Langthaler  
Manuela Mittmasser  
Dominik Neuzil  
Sebastian Olbrich  
Eva-Maria Schweiger  
Carina Starkl  
Alexander Weber

**Die Firmlinge der Pfarre Neuhirchen**

Katharina Aigner  
Marco Aigner  
Daniel Brandstetter  
Raphael Fichtinger  
Thomas Fichtinger  
Sabrina Fraisl  
Bernhard Hackl  
Daniel Himmelmayr  
Michaela Hörndl  
Jacqueline Irk  
Matthias Kummer  
Michaela Kummer  
Michaela Moser  
Stefan Moser  
Michael Pemmer  
Roland Renner  
Florian Schroll  
Stefan Toifl



## Muttertag



Muttertag ist nicht nur der Tag, an dem Kinder selbst gepflückte Blumensträuße schenken. Auch Erwachsene bleiben ein Leben lang ihrer Mutter Kind. Muttertag schenkt uns die Möglichkeit, unserer Mutter ein wenig von der Zeit zurückzuschicken, die sie in unseren Kindertagen für uns aufgebracht hat.



*In den Mutterhänden  
liegt das Los der Menschheit.*

Johann Michael Sailer

*Man hat keine wichtigere Verbündete  
auf dieser Welt als seine Mutter.*

unbekannt

*Eine Mutter hat für jede Wunde  
eine Salbe.*

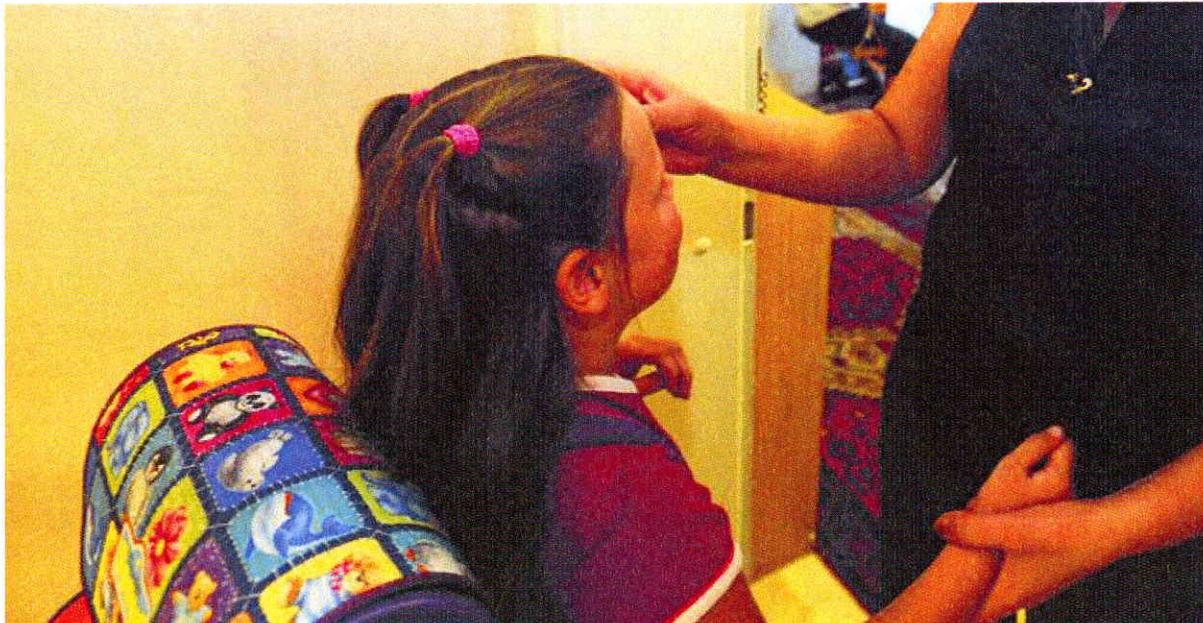
Mongolei

*Mütterliche Liebe ist ein uferloses Meer  
unendlicher Tiefe.*

Russland

*Mütter beschreiten manchmal Wege,  
die Engel befürchten zu gehen.*

unbekannt

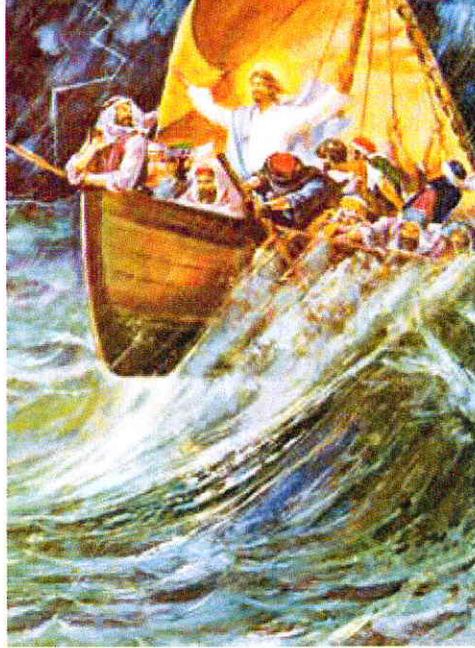


## Geh mit Gott

Der Theologe Fulbert Steffensky erzählt: „Ich erinnere mich gerne an eine Geste meiner Mutter aus unserer Kindheit. Wenn wir in die Schule gingen, hat sie uns jedes Mal ein Kreuzzeichen auf die Stirn gemacht. Sie tat das ohne jede Ergriffenheit. Es gehörte zum Morgen wie das Butterbrot, das man bekam.“ Ein Kind, das mit dem Segen Gottes geht, hat keinen weniger riskanten Schulweg. Aber es weiß sich begleitet.

**Am Muttertag, den 10. Mai 2009 feiern wir eine Familienmesse in der Pfarrkirche Münichreith um 8,00 Uhr  
und in Neukirchen um 9,30 Uhr  
Wir sind alle recht herzlich eingeladen!**

*Am Sonntag,  
den 17. Mai 2009 um 9.00 Uhr in Münichreith  
den 24. Mai um 9.00 Uhr in Neukirchen  
ist Erstkommunion*



#### **Unsere Kommunionkinder in Münichreith:**

Alina Brandstetter  
Michael Hackl  
Lena Hinterndorfer  
Bernhard Jagsch  
Sebastian Kern  
Patrick Kürner

Lukas Mittmasser  
Anna Mutenthaler  
Philipp Mühlberger  
Julia Schatz  
Nicolas Schinagl  
Elena Vogt  
Alvaro Vogt

#### **Unsere Kommunionkinder in Neukirchen**

Katharina Aigner  
Daniel Diesenreiter  
Verena Elser  
Michelle Haushammer  
Thomas Pospichal

Sara Renner  
Sofie Schrammel  
David Sommer  
Fanny Vankura

#### Liebe Eltern!

Die feierliche Kommunion Ihres Kindes ist für Ihre Familie ein besonderes Ereignis. Es soll ein Tag echter Freude sein. Verzichten Sie auf den so genannten "gesellschaftlichen Glanz". Das ist alles so nebensächlich und führt so weit weg von der Hauptperson dieses Tages, von Jesus Christus. Er will Heil und innere Befreiung für das Kind. Das verlangt so viel Stille und Zurückhaltung wie eben möglich. Stellen Sie den Abendmahlstisch in die Mitte Ihrer Familie. Vater, Mutter und Geschwister sollten auch mit zur Kommunion gehen, sonst wird dieses Fest unglaublich. Zurück bleibt der Eindruck einer inhaltsleeren Zeremonie, die dann durch Geschenke noch verstärkt wird.

Einen schönen Tag mit Ihrem Kind bei der Erstkommunion wünscht

Ihr Pfarrer  
Zbigniew Mazurczak



## *Kein Schattendasein*

Welche Bilder wir uns auch immer von Christus machen – er ist nicht von der Welt gegangen mit dem Auftrag, dass wir ihn als Menschen richtig – vielleicht geschönt – in Erinnerung behalten. So würde er nur ein

Schattendasein in den Köpfen eines kleinen Haufens seiner ersten Anhänger führen. Er musste in seiner Botschaft aus ihrem Schatten treten, damit sein Geist unsere Welt überschatten kann. Er musste sein Menschenleben aufgeben, damit wir Menschen mit ihm leben können. Er musste sich von der Welt lösen, um die Welt zu erlösen.

## *Christi Himmelfahrt*

*Am Donnerstag,  
den 21. Mai 2009,  
feiern wir das Hochfest Christi Himmelfahrt.  
Um 8,00 Uhr ist die hl. Messe  
im Feuerwehrhaus  
für alle + Kameraden der Freiw. Feuerwehr Münichreith.  
Wir laden Sie recht herzlich ein.*

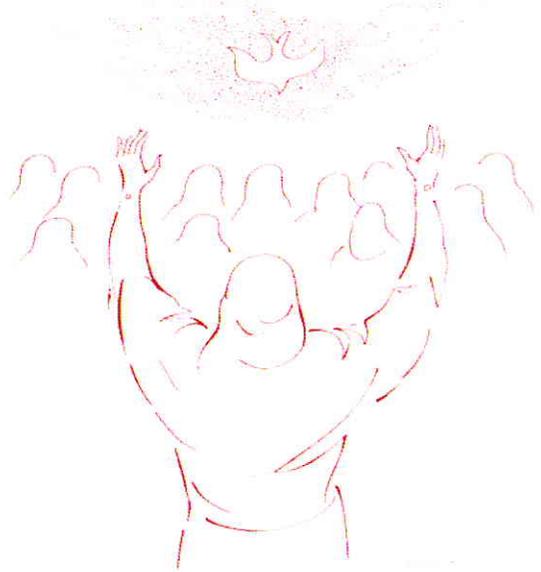
# Pfingsten - 2009



P. Heindlitzel

*Der Heilige Geist sucht eine Heimat im Herzen jedes Menschen.*

A. Simon



**Das Problem mit dem Heiligen Geist ist nicht, ihn zu bekommen.**

**Das Problem mit dem Heiligen Geist ist mein Wissen, ihn zu brauchen.**

Bibelwort: Johannes 20,19-23

## Ausgelegt !

Wenn Jesus spricht, dann will er Frieden geben. Das war damals in Jerusalem so, als er seinen Jüngern zusagte: Friede sei mit euch. Das ist heute so, wenn er uns seinen Geist schenken will, um den wir ja nur zu bitten brauchen. Jesu tiefer Wunsch ist, dass wir Frieden haben. Immer und überall.

Jesus weiß, wie schnell wir unfriedlich werden oder sind. Kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht aus dem Frieden fallen. Viele sind heute schnell gereizt, weil ihnen das Gleichgewicht fehlt. Die Ansprüche ans Leben sind hoch. Viele Geister umwehen uns und wollen uns zu diesem oder jenem locken. Und viele lassen sich gerne

locken, heute hierhin und morgen dorthin. Mit vielen Plänen versuchen Menschen, sich die Ansprüche, die sie für berechtigt halten, zu erfüllen. Und scheitern immer mehr, weil einfach die Ansprüche zu hoch sind und der Geister um uns herum zu viele sind, die auch noch Unterschiedliches wollen oder versprechen. So entsteht Heillosigkeit. Und da hinein sagt Jesus: Friede sei mit euch. Der Friede Jesu beginnt mit einem guten Wort. Und dann verspricht er seinen Geist. Es ist auch der Geist der Einfachheit. Verzichte auf viele Ansprüche, sagt der Geist. Aber suche und gib Erbarmen und Vergebung, wo immer es möglich ist. Und schon wird es Pfingsten.

Michael Becker

# Warum wir Pfingsten brauchen

Jesus hat vor zweitausend Jahren in einem uns fernen Land gelebt. Er hat eine Sprache gesprochen, die wir nicht verstehen würden. Und trotzdem können wir ihn verstehen: Pfingsten sei Dank! Christinnen und Christen leben überall auf der Welt. Den allermeisten werden wir nie begegnen, die allermeisten sprechen eine Sprache, die wir nicht verstehen, die allermeisten verstehen unsere Sprache nicht. Und dennoch sind wir verbunden: Pfingsten sei Dank! So wichtig das Pfingstfest ist, so wenig ist es uns oft vertraut. Anders als Weihnachten oder auch Ostern ist es kein Fest zum Anfassen. Es bleibt unfassbar.

Vielleicht hilft zum Verständnis des Pfingstfestes ein Umweg. Ein Umweg über die Kehrseite von Pfingsten, die Geschichte vom Turmbau zu Babel. Eine Geschichte, die erzählt, wie die Menschen waren – und wie sie sind. Dass sie keine Grenzen kennen und an die Spitze wollen. Damals mit einem Turm, heute bei der Anhäufung von Geld, bei dem Überschreiten ethischer Grenzen im Bereich der Biologie, bei der Eroberung des Weltraums und, und, und ... Gott setzte den Menschen in Babel eine Grenze und verwirrte ihre Sprache. Das ist unsere Vorgeschichte, aus Babel kommen wir. Weil wir hoch hinaus, uns einen Namen machen, Spitze sein wollen und weil dieses Streben oft in Verwirrung und Sprachlosigkeit endet, weil unser Stre-

ben keine Rücksicht nimmt auf die Menschen neben uns. Und weil das so ist, brauchen wir auch heute Pfingsten.

Und wenn Babel bis heute wirkt, wieso sollte dann nicht die Pfingstgeschichte bis heute wirken? Wenn Gottes Geist damals Menschen begeisterte – wieso sollte er das heute nicht können? Wenn die Leute damals die Botschaft verstanden, weil sie ihnen direkt zu Herzen ging, warum sollte denn heute dieses Verständnis nicht möglich sein? Woran das liegt, dass uns die uralte Geschichte von Babel so sehr bestimmt und die alte Geschichte von Pfingsten so wenig?

Ich vermute, das liegt daran, dass es uns schwerfällt, die versteckten Anweisungen der Pfingstgeschichte zu befolgen: Denn um Babel rückgängig zu machen, können wir gar nichts tun, sondern wir können nur warten, wie die Jünger damals nichts anderes tun konnten, als auf den Geist Gottes zu warten – einmütig im Gebet verharrt. Der Geist Gottes kommt nicht in mit Plänen und Vorhaben volle Köpfe, sondern in untätige und zum Empfang bereite Menschen. Und er kommt zu Menschen, die nicht nach oben, an die Spitze wollen, sondern alles von oben erwarten. Und die da auf einmal alles verstehen, verstehen die, die Gottes große Taten loben.

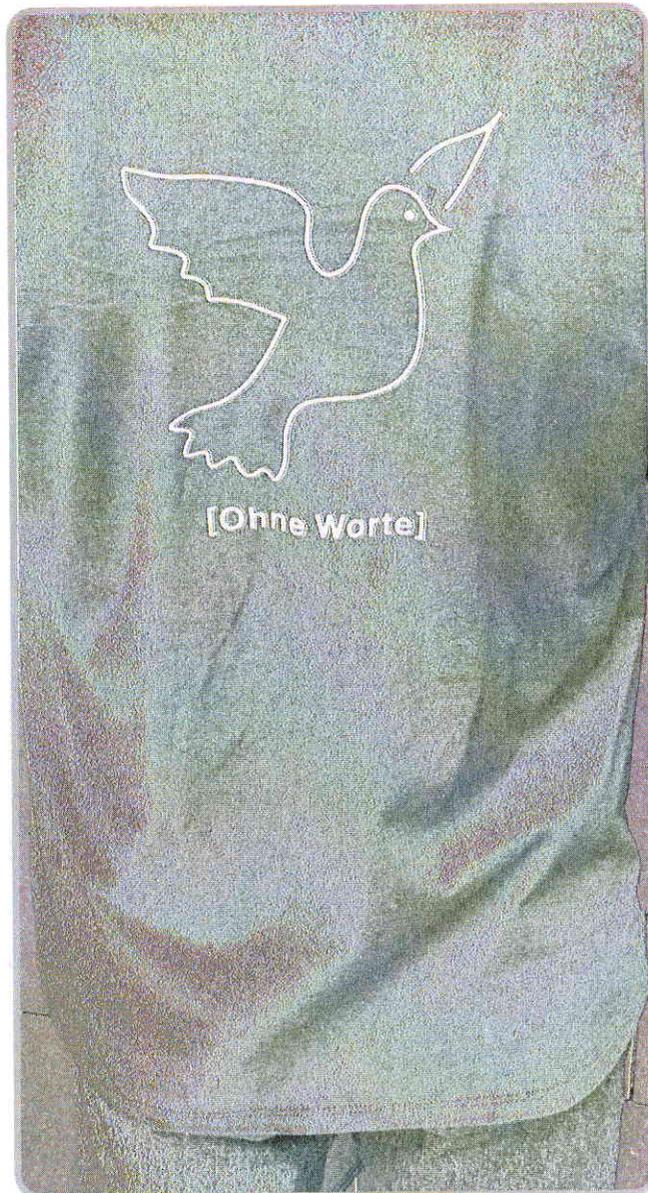
# AN(GE)DACHT

Foto: alphapress

## Fünfzig!

So heißt kurz und knapp eines der wichtigsten Feste der Christen. Glauben Sie nicht? Doch, Sie kennen es alle. Ich meine: „Pfingsten“, kommt vom griechischen „Pentekoste“ und das heißt ganz einfach: Fünfzig! Gemeint sind 50 Tage nach Ostern. Ja, und so kurz und seltsam sein Name ist, so sehr fristet Pfingsten ein Mauerblümchendasein unter allen kirchlichen Festen: Dabei gäbe es kein einziges kirchliches Fest ohne es. Denn ohne Begabung mit dem Heiligen Geist wären die Jünger rückwärtsgewandte Menschen geblieben, hätten Gedenkfeiern auf Jesus abgehalten, aber keine Gemeinde gegründet.

Doch könnten Sie die Frage beantworten: „Was ist der Heilige Geist?“ Nein? Sie sind in guter Gesellschaft. Denn auch Lukas beantwortet in seiner Pfingstgeschichte diese Frage nicht. Er sagt höchstens: „Heiliger Geist ist wie Feuer, wie Sturm.“ Ihn interessiert, wie der Heilige Geist wirkt. Und wie wirkt er? Er verändert Menschen. Aus stummen Jüngern, die sich von Jesus verlassen fühlen, werden Begeisterte, die öffentlich das Wort ergreifen. Die Erntefestgemeinde, die in Jerusalem wie gewohnt feiern will, wird aufgestört. Ein anderer Wind weht da, kein Gottesdienst hinter verschlossenen Türen, Gottes Geist hat etwas gegen geschlossene Gesellschaften, reißt Fenster und Türen auf und drängt zur Mitteilung. Und dieser Geist zielt auf Verständlichkeit. Das Reden der Jünger kann jeder verstehen: „Sie loben die großen Taten Gottes!“, staunen die Hörer.



So wirkt der Heilige Geist. „Wirkt“? Muss ich nicht schreiben: „Wirkte“? Nein! Auch wenn oft genug versucht wurde, die wilde Taube des Geistes zu einem flügelahnen Vogel zu machen, der Heilige Geist wirkt weiter. Vielleicht nicht mit vielen Worten oder ganz ohne welche, doch er wirkt in den Menschen, die ihn durch ihr Leben hinein in die Welt tragen.

Helmut Siegel

# GOTTESDIENSTORDNUNG Mai 2009

## **Freitag, 1.Mai 2009**

Hl. Josef der Arbeiter  
Neukirchen um 19,00:

- ❖ Fam. Pichler - Reiter für + Eltern, Großeltern
- ❖ auswärts: Fam.Albrechtsberger zu Ehren des hl. Herzens Jesu
- ❖ auswärts: Fam.Kerschbaumer zu Ehren der Maikönigin, +Pfr.Franz Kogler und +Nachbarschaft

## **Samstag, 2.Mai 2009**

Florianiwallfahrt  
Maria Taferl um 9,00:

- ❖ Hl.Messe für die Pfarrgemeinde

## **4.Ostersonntag, 3.Mai 2009**

Florianimessen von Freiw.Feuerwehr  
Münichreith um 8,00:

- ❖ Freiwillige Feuerwehr Münichreith zu Ehren des hl.Florian
- ❖ auswärts: Fam. Muttenthaler zum Jahresgedächtnis an den + Vater Leopold
- ❖ auswärts: Fam.Franz und Maria Gruber für bds. + Eltern, Großeltern, Schwester, g.Verwandt. und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Johann und Hildegard Kummer für + Josef Mazurczak

Neukirchen um 9,30:

- ❖ Freiwillige Feuerwehr Neukirchen zu Ehren des hl.Florian
- ❖ auswärts: Brennhof und Stockhof zu Ehren des hl.Florian
- ❖ auswärts: Fam. Trude Eder zum Jahresgedächtnis an den + Gatten
- ❖ auswärts: Rupert Moser auf eigene Meinung

## **Freitag, 8.Mai 2009**

Neukirchen um 19,00:

- ❖ Wachtberg zu Ehren des hl.Florian zum Schutz und Segen für die Feldfrüchte
- ❖ auswärts: Fam.Josef Temper für + Tante Maria Brandstetter
- ❖ auswärts: Fam.Weiß für + Leopoldine Enengl und a.a.Seelen

## **Samstag, 9.Mai 2009**

Firmung  
Münichreith um 10,00:

- ❖ Hl.Messe für die Pfarrgemeinde

## **5. Ostersonntag, 10. Mai 2009**

### **Muttertag**

#### **Münichreith um 8,00:**

- ❖ Auf eigene Meinung
- ❖ auswärts: Johann Lahmer für + Ehefrau, Eltern, Geschwister und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Reinhard und Bettina Wöginger für + Vater
- ❖ auswärts: Hermann und Maria Rameder für + Vater, Schwiegervater, Großvater, Großmutter
- ❖ auswärts: Anna Paireder für + Eltern und a.a. Seelen

#### **Neukirchen um 9,30:**

- ❖ Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
- ❖ auswärts: Kinder Reichinger für + Eltern
- ❖ auswärts: Fam. Lammer – Zöbring für + Mutter
- ❖ auswärts: Fam. Rester für + Vater, Schwiegervater, Großvater

## **Dienstag, 12. Mai 2009**

### **Hl. Nerus, Achilleus, Pankratius**

#### **Münichreith um 19,00:**

- ❖ Bachones und Haidhof zu Ehren des hl. Florian
- ❖ auswärts: Maria Jagsch für + Mutter und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Susi und Wolfgang Eder für + Onkel Johann Schableger
- ❖ auswärts: Fam. Hameseder zu Ehren der Maikönigin als Dank und Bitte

## **Mittwoch, 13. Mai 2009**

### **Unsere Liebe Frau in Fatima**

#### **Neukirchen um 19,00:**

- ❖ Zu Ehren Maria Hilf um Glück und Segen
- ❖ auswärts: Fam. Moser – Prinzelndorf für + Vater und Geschwister
- ❖ auswärts: Fam. Lienbacher für bds. + Tauf- und Firmpaten und a.a. Seelen

## **Donnerstag, 14. Mai 2009**

#### **Münichreith um 19,00:**

- ❖ Kollnitz zu Ehren des hl. Johannes Nepomuk
- ❖ auswärts: Maria Zeilinger für + Schwiegereltern Josef und Maria Häusler, g. Verwandt. und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Patenkind Raphael für + Onkel Hans
- ❖ auswärts: Hermine und Gerhard Mai für + Mutter und Schwiegermutter

## **Freitag, 15.Mai 2009**

### **Neukirchen um 19,00:**

- ❖ Gottsberg zu Ehren des hl. Johannes Nepomuk um Erhaltung der Feldfrüchte
- ❖ auswärts: Fam.Kummer – Gottsberg zur immerwährenden Hilfe Mariens
- ❖ auswärts: Fam.Weiß für + Vater, Schwiegervater und a.a.Seelen

## **Samstag, 16.Mai 2009**

### **Hl. Johannes von Nepomuk**

### **Münichreith um 19,00:**

- ❖ Edelsreith zu Ehren des hl. Johannes Nepomuk
- ❖ auswärts: Marianne Schableger für + Vater Leopold Hackl, Großeltern Zeilinger und Hackl und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Gruber – Leiben für + Schwager Johann Schableger
- ❖ auswärts: Daniela und Sonja für + Großmutter Maria Steininger

## **6.Ostersonntag, 17.Mai 2009**

### **Münichreith um 9,00 - Erstkommunion:**

- ❖ Hl.Messe für die Pfarrgemeinde
- ❖ auswärts: Hilde Bäck für + Gatten Alois, g.Verwandt. und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Josefa Haselböck für + Gatten Alois zum Geburtstag und zu Ehren der Maikönigin um Schutz und Segen für die ganze Familie
- ❖ auswärts: Marianne und Alois Röster für + Mutter und Schwiegermutter

### **Neukirchen um 7,45:**

- ❖ Astrid und Eleonore Supanc für + Johanna Schreiner
- ❖ auswärts: Oberbierbaum zu Ehren des hl.Florian um Erhaltung der Feldfrüchte
- ❖ auswärts: Fam. Margarete Schauer für + Eltern und Schwiegereltern

## **Montag, 18.Mai 2009**

### **Bitntag**

### **Neukirchen um 19,00:**

- ❖ Zöbring zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit um Erhaltung der Feldfrüchte

## **Dienstag, 19.Mai 2009**

### **Bitntag**

### **Münichreith um 19,00:**

- ❖ Josefa Moser zu Ehren der Maikönigin als Dank und Bitte um weitere Hilfe
- ❖ auswärts: Maria Jagsch für + Gatten Herbert und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Franziska, Andreas und Viktoria Fasching für + Onkel Johann Schableger
- ❖ auswärts: Karl und Hermine Mittmasser für + Johanna Höfer

## Mittwoch, 20.Mai 2009

Bitttag

Neukirchen 19,00

- ❖ Dorfgemeinschaft Neukirchen als Dank und Bitte um weitere Hilfe
- ❖ auswärts: Bruck zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit um Erhaltung der Feldfrüchte
- ❖ auswärts: Fam. Lammer – Gottsberg für + Mutter, g.Verwandt. und a.a.Seelen

## Donnerstag, 21.Mai 2009

Christi Himmelfahrt

Münichreith um 8,00:

- ❖ Freiw.Feuerwehr Münichreith für alle + Feuerwehrkameraden
- ❖ auswärts: Fam. Thomas Haselmayer für bds. +Groß- und Urgroßeltern, und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Leopold Aigner für + Schwager und Onkel Richard Klammer
- ❖ auswärts: Annemarie, Manfred, Gabi und Katharina für + Groß-und Urgroßmutter Maria Steininger
- ❖ auswärts: Maria Schableger und Kinder zum Geburtstag für + Gatten und Vater

Neukirchen um 9,30:

- ❖ Hl.Messe für die Pfarrgemeinde
- ❖ auswärts: Marianne Kamminger für + Vater, Großeltern und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Maria Haselsteiner für + Pfr.Franz Kogler

## Samstag, 23.Mai 2009

Anbetungstag

Neukirchen 7,30:

- ❖ Hl.Messe für die Pfarrgemeinde

## 7.Ostersonntag, 24.Mai 2009

Münichreith um 7,45:

- ❖ Fam.Josef und Rosa Moser zu Ehren der Maikönigin, des hl.Florian und zur schuldigen Danksagung
- ❖ auswärts: Erna Schinagl für + Bruder Johann und zu Ehren der Gottesmutter um Schutz und Segen
- ❖ auswärts: Maria Wöginger für + Ehemann, Vater, Schwester und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Schrumpf für + Eltern, Großeltern und g.Verwandt.

Neukirchen um 9,00 - Erstkommunion

- ❖ Hl.Messe für die Pfarrgemeinde
- ❖ auswärts: Fam.Schrabauer für + Eltern und Großeltern
- ❖ auswärts: Petra Weiß als Dank

## **Dienstag, 26.Mai 2009**

Hl. Philipp Neri

### **Münichreith um 19,00:**

- ❖ Fam. Wöginger – Rappoltenreith zu Ehren der Maikönigin und auf bestimmte Meinung
- ❖ auswärts: Anna Schinagl für + Eltern, Schwiegereltern, Geschwister
- ❖ auswärts: Fam. Kamleithner für + Johann Schableger
- ❖ auswärts: Thomas, Anita, Rainer und Michaela für + Großmutter Maria Steininger

## **Mittwoch, 27.Mai 2009**

Hl. Augustinus

### **Neukirchen um 19,00:**

- ❖ Mürfelndorf um Erhaltung der Feldfrüchte
- ❖ auswärts: Anton und Maria Kummer für + Sohn
- ❖ auswärts: Leopold Zeilinger für + Schwiegereltern und Neffen

## **Donnerstag, 28.Mai 2009**

### **Münichreith um 19,00:**

- ❖ Gebetsgruppe zu Ehren der Königin des Friedens als Dank und Bitte
- ❖ auswärts: Fam. Hans und Milli Reuthner für + Nachbarin Gabi Reichhard
- ❖ auswärts: Stefan und Heidi Mutenthaler zu Ehren der Maikönigin
- ❖ auswärts: Fam. Forstner für + Freund Pfr.Franz Distelberger

## **Freitag, 29.Mai 2009**

### **Neukirchen um 19,00:**

- ❖ Brennhof und Stockhof zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit um Erhaltung der Feldfrüchte
- ❖ auswärts: Maria Winkler für + Firmpatin Maria Brandstetter
- ❖ auswärts: Fam.Schauer zum Jahresgedächtnis an den + Gatten und Vater

## **Samstag, 30.Mai 2009**

### **Münichreith um 19,00:**

- ❖ Gabi, Frederik und Maurice für + Vater, Schwiegervater, Opa, Oma, verunglückten Bruder, g.Verwandt. und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Anna und Hans Moser für + Bruder Hans
- ❖ auswärts: Fam.Anton Kummer für + Eltern, und Schwiegereltern und zur schuldigen Danksagung und um weitere Hilfe
- ❖ auswärts: Resi und Franz Rester für + Mutter und Schwiegermutter

## **Pfingstsonntag, 31.Mai 2009**

### **Münichreith um 8,00:**

- ❖ Hl.Messe für die Pfarrgemeinde
- ❖ auswärts: Josefa Haselböck zum Jahresgedächtnis an die + Eltern, Tauf- und Firmpaten und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Lechner für + Nachbarin Gabi Reichhard
- ❖ auswärts: Maria Gruber für + Gatten Franz

### **Neukirchen um 9,30:**

- ❖ Herma Baumgartner zum Jahresgedächtnis an den + Gatten Josef
- ❖ auswärts: Anton Schauer für + Bruder, g.Verwandt. und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Renner für + Udo Bartczak

## **Pfingstmontag, 1.Juni 2009**

### **Münichreith um 9,30:**

- ❖ Pargatstetten zu Ehren des hl.Johannes Nepomuk um Erhaltung der Feldfrüchte
- ❖ auswärts: Nichte Sabrina für + Onkel
- ❖ auswärts: Willi und Resi Kamleithner für + Nachbarin Gabi Reichhard
- ❖ auswärts: Fam. Milli und Hans Reuthner samt Kinder und Schwiegerkinder für +lieben Nachbarn Johann Reichhard

### **Neukirchen um 8,00:**

- ❖ Fritzelsdorf, Prinzelndorf und Oberdörfl um Erhaltung der Feldfrüchte
- ❖ auswärts: Petra Weiß um Glück und Segen
- ❖ auswärts: Fam.Schachenhofer für + Franz Gruber
- ❖ auswärts: Maria Zeilinger zu Ehren der Gottesmutter um weitere Hilfe und Schutz

### **DAS EWIGE LICHT IN DER KIRCHE IN MÜNICHREITH VOR DEM TABERNAKEL**

wurde im Mai gestiftet von:

- 26.04. – 2.05.09.: Maria Gangl für + Schwester Minerl, Bruder Leopold und Schwager Hans;
- 3. – 9.05.09.: Maria Gangl für + Leopold Hackl, g.Verwandt. und a.a.Seelen;
- 10. – 16.05.09: Fam. Bernhard Jagsch für + Vater und Großmutter;
- 17. – 23.05.09: Fam.Josef und Rosa Moser zu Ehren der Maikönigin, des hl.Florian und zur schuldigen Danksagung;
- 24. – 31.05.09: Erna Schinagl für + Bruder Johann und zu Ehren der Gottesmutter um Schutz und Segen.

### **DAS EWIGE LICHT IN DER KIRCHE IN NEUKIRCHEN VOR DEM TABERNAKEL**

wurde im Mai gestiftet von:

- 26.04. – 2.05.09.: Anton und Maria Kummer für a.a.Seelen im Fegefeuer;  
- Fam. Schachenhofer auf eigene Meinung;
- 3. – 9.05.09.: Fam. Trude Eder zum Jahresgedächtnis an den + Gatten;  
- Herma Baumgartner zu Ehren der Maikönigin;
- 10. – 16.05.09: Kinder Reichinger für + Eltern;  
- Zu Ehren Maria Hilf um Glück und Segen;
- 17. – 23.05.09: Maria Enengl zu Ehren der Maikönigin;  
- Fam. Stieger für + Franz Stieger;
- 24. – 31.05.09: Astrid und Eleonore Supanc für + Johanna Schreiner;  
- Fam.Schrabauer zu Ehren der Maikönigin.

# Glaubensgestalten

## Heiliger Florian

M. Förster



**E**s brennt, o heiliger Florian, / heut aller Orts  
und Enden: Du aber bist der rechte Mann /  
solch Unglück abzuwenden.“ – Beim heiligen  
Florian denken die allermeisten zuerst daran,  
dass er der Patron der Feuerwehrleute ist (die  
früher auch „Floriansjünger“ genannt wurden)  
und viele Jahrhunderte lang gegen Feuergefahren  
angerufen wurde. In Österreich (Florian ist Patron  
Oberösterreichs) und in Bayern findet sich fast  
in jeder Kirche ein Bild des Nothelfers Florian,  
um den sich viele Legenden ranken und dessen  
Name sich in vielen Sprichwörtern wiederfindet.

Geboren wurde er in der zweiten Hälfte des  
dritten Jahrhunderts in Zeiselmauer bei Wien.  
Er genoss eine christliche Erziehung und dien-  
te in der Kanzlei des römischen Statthalters  
der römischen Provinz Ufernoricum, Aquilinus.  
Nach seiner Entlassung – eventuell aufgrund  
seines christlichen Glaubens – lebte Florian in  
Aelium Cetium – dem heutigen St. Pölten. Als  
unter Kaiser Diokletian die Christenverfol-  
gungen wieder grausam aufflammten, ließ  
Statthalter Aquilinus in Lauriacum – dem heu-  
tigen Lorch – vierzig Christen einkerkern.  
Florian wollte sich bei seinem früheren Vorge-  
setzten für die Glaubensbrüder einsetzen,  
wurde jedoch selbst eingekerkert, gefoltert  
und – als er sich weigerte, dem christlichen  
Glauben abzuschwören – am 4. Mai 304 mit  
einem Mühlstein um den Hals bei Lorch in der  
Enns ertränkt; die vierzig inhaftierten Chris-  
ten im Kerker ermordet. Über Florians Grab  
entstand im 8. Jahrhundert das Augustiner-  
Chorherrenstift St. Florian; die Gebeine der  
vierzig Märtyrer wurden bei umfangreichen  
Grabungen in der ersten Hälfte des letzten  
Jahrhunderts in Lorch gefunden und 1968 im  
Altar der Lorcher Basilika neu beigesetzt.

Und wie wurde Florian zum Helfer gegen Feu-  
er, zum Patron der Feuerwehren? Der älteste  
Ursprung geht auf seine Bestattung zurück:  
die Ochsen, die seinen Leichnam zogen, wa-  
ren von Durst so entkräftet, dass am Ort des  
Begräbnisses eine Quelle entsprang, der noch  
heute fließende Floriansbrunnen. Am Ort der  
Quelle sollen viele Wunder geschehen sein,  
an deren Überlieferung schließt sich die Tradi-  
tion vom Wasserheiligen Florian an, als solcher  
wurde er zum Patron gegen Feuergefahren.

# Das Vaterunser

– Was mir am Glauben wichtig ist

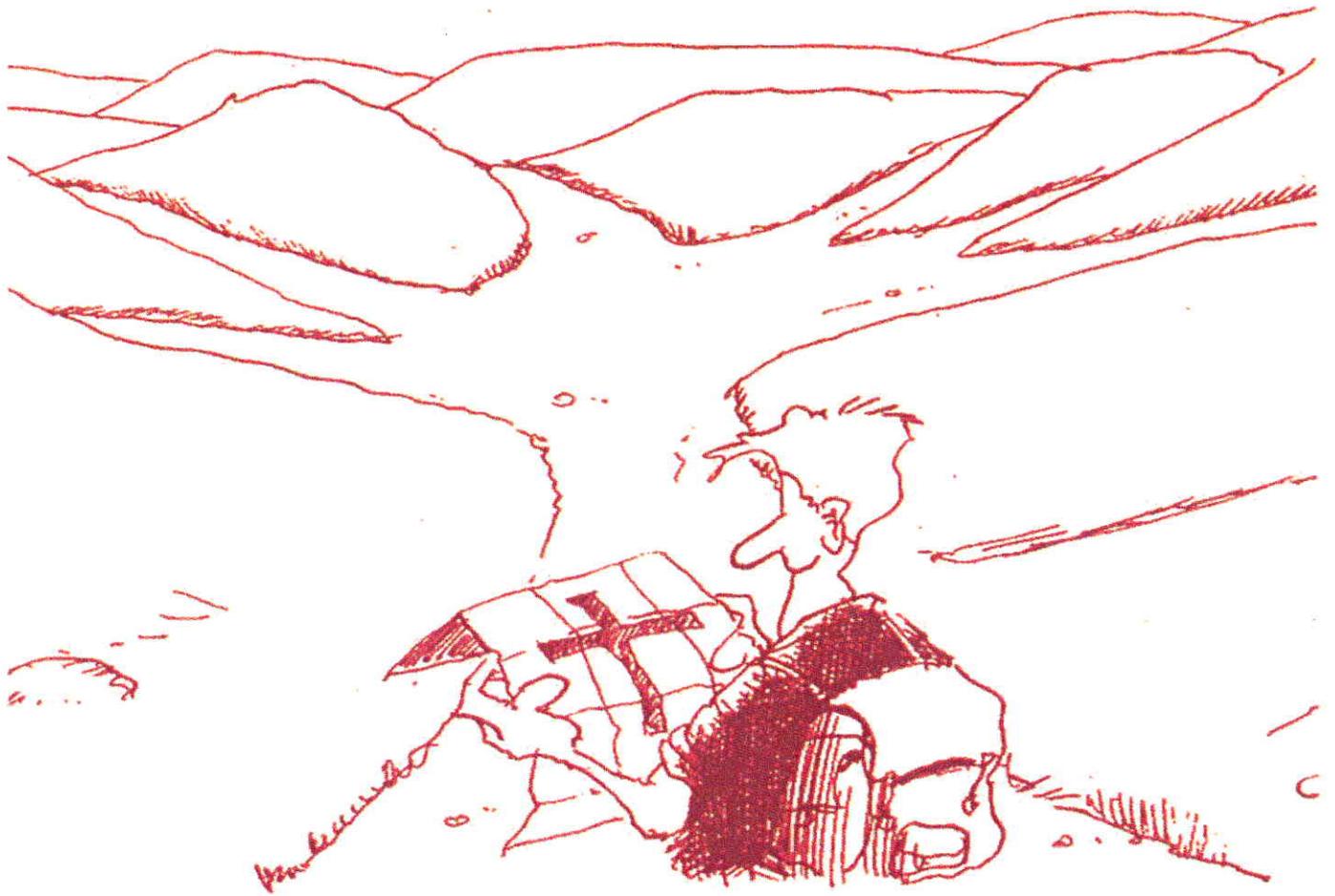
*Geheiligt werde dein Name*

Die Grundschul Kinder wurden gefragt, was ihnen heilig sei. Die Antworten machten deutlich, wie die Kinder das Wort „heilig“ interpretierten: Heilig war, was ihnen wichtig, zum Teil existenziell wichtig gewesen ist. Eine Antwort, mit der wir uns der ersten Bitte des Vaterunsers nähern können. „Geheiligt werde dein Name“: Dein Name ist mir wichtig, es ist mir existenziell wichtig, dich im Gebet anzusprechen.

Doch die Bitte um die Heiligung des Namens Gottes enthält viel mehr: Es ist eine Mahnung vor dem Versuch, Gott vollständig erklären; ganz in den Bereich menschlichen Verstehens hineinzwängen zu wollen. Gerade der Versuch, menschliches Leid mit dem Wirken Gottes erklären zu wollen, stellt eine Entheiligung des Namens Gottes dar. Vielmehr ist die Bitte „Geheiligt werde dein Name“ die Bitte, dass Gott die unheile Welt heilen möge.

Und zugleich ist die erste Vaterunser-Bitte ein heimliches Sündenbekenntnis, eine Bitte um Vergebung. Denn im Namen Gottes sind zahllose Verbrechen begangen worden. Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber schreibt: „Welches Wort der Menschensprache ist so missbraucht, so befleckt, so geschändet worden wie dieses! All das schuldlose Blut, das um es vergossen wurde, hat ihm seinen Glanz geraubt.“ Doch nicht nur Religionskriege haben den Namen Gottes entheiligt, auch in meinem Leben gibt es Bereiche, die Gott „niemals mit seinem Namen unterzeichnen könnte“, wie es der Theologe Helmut Thielicke sagt, der daraus folgert, dass man das Vaterunser nur dann zur Ehre Gottes beten kann, „wenn man es zugleich gegen sich selbst betet“, weil diese Bitte Ausdruck des Wunsches ist, dass Gott das Wichtigste in meinem Leben ist.

Genauso wenig wir den Missbrauch des Namens Gottes ungeschehen machen können, genauso wenig können wir aufhören, um die Heiligung des Namens Gottes zu bitten. Noch einmal Martin Buber: „Wir können das Wort ‚Gott‘ nicht reinwaschen, und wir können es nicht ganz machen; aber wir können es, befleckt und zerfetzt wie es ist, vom Boden erheben und aufrichten über einer Stunde großer Sorge.“ Die Bitte „Geheiligt werde dein Name“ bittet Gott das zu tun, was wir selbst so oft nicht können. Dass Gott seinen Namen heilige, weil wir darauf hoffen dürfen, dass auch wir heil werden, wenn Gottes Name einmal geheiligt sein wird.



T. Plaßmann

# Navigationssystem des *Glaubens*

Freiheit erfahren: Gottes Gebote schränken nicht die Sicht ein. Sie geben Orientierung, wie man bei ihm ankommen kann. Komfortabel, kompakt und lebenskompatibel in Bibel und Gebetbuch. Auf Wunsch auch sprachgesteuert bei jedem Mitglied unserer Gemeinde. Immer auf der cleversten Route unterwegs: Die den Geboten folgen, kommen nicht alle zum selben Ziel. Aber alle auf dem gleichen Weg: Jesus Christus.

# ANBETUNGSTAG in Neukirchen

Am Samstag, den 23. Mai 2009, ist in unserer Pfarre der Anbetungstag.

Von 7,30 - 11,00 Uhr laden wir alle ein, den Herrn in der Gestalt des Brotes zu verehren und anzubeten. Nehmen Sie sich Zeit für eine kurze Zwiesprache mit IHM. Tragen Sie Ihre Anliegen, Sorgen und Nöte, aber auch Ihre Freude und Ihren Dank zu IHM hin. Christus kennt uns, und er liebt uns. Er will uns Kraft schenken, um den Anforderungen des Alltages gerecht werden zu können. „NÜTZEN WIR DIESE KRAFTQUELLE“!



## Anbetungsordnung für alle Ortschaften:

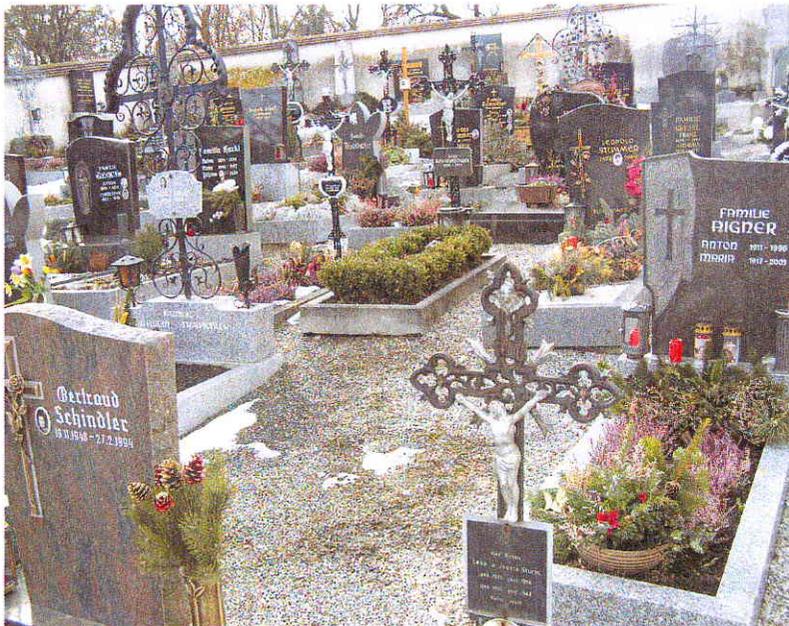
7,30 – Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten Sakramentes

8,00 - 9,00: Brennhof, Stockhof, Gottsberg, Neue Welt, Arndorf, Gsteinert, Zöbring

9,00 - 10,00: Bruck, Hinterfeld, Pleißing, Rudelhäuser, Riegelfeuer, Troising, Reithmühle, Prinzelndorf, Oberndörfl, Mürfelndorf,

10,00 - 11,00: Wachtberg, Landstetten, Oberbierbaum, Ascherhäuser, Neukirchen, Hohenau, Haag

11,00 - Eucharistischer Segen und Einsetzung des Allerheiligsten Sakramentes



## Friedhof Verwaltung in Neukirchen!

*Heuer haben wir Zahljahr. Fast alle Gräber sind zu bezahlen.*

*Die Grabgebühr beträgt für 10. Jahre - € 145,- und für Müll € 55,- also zusammen betragen die Gebühren für 10. Jahre € 200,-. Ich bitte, dass Sie die Zahlungen jetzt schon erledigen, bitte kommen Sie nicht im letzten Moment des Jahres.*

*Ich bitte auch alle, die mehr als ein Grab besitzen und ein Grab zurückgeben wollen und können, dies auch zu tun.*

*Wir haben zu wenige Reservegräber und die Situation kann leider knapp werden.*

*Wir verlassen uns auf Ihr vollständiges Verständnis und Ihre Unterstützung*



*Pfr. Ubrigius Harman*

und

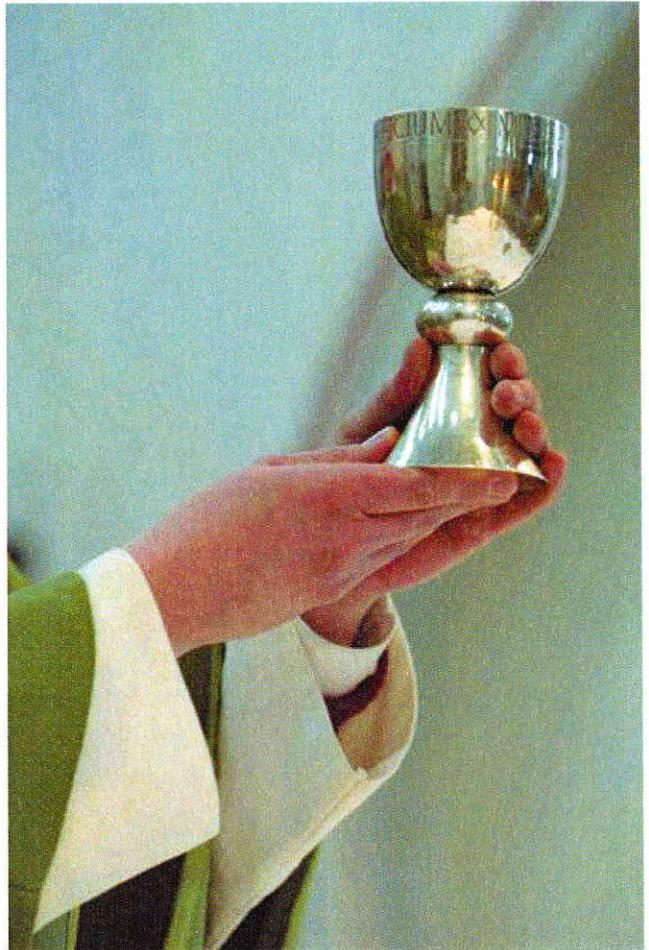
**PKR**

# Die heilige Messe bewusst miterleben

## Die heilige Messe bewusst miterleben

### 8. Teil: Das Hochgebet

Der Priester bittet nach dem Sanctus um die Sendung des Heiligen Geistes, damit die Gaben geheiligt werden. Das zeigt, dass der eigentlich Handelnde Gott ist. Es folgt der Bericht vom letzten Abendmahl und der Priester sagt die Worte, die Jesus gesprochen hat. „Das ist mein Leib ...“ und der Priester hebt die Hostie hoch, die Ministranten schellen und manchmal wird die Hostie inzensiert (Weihrauch). Der Priester macht eine Kniebeuge und spricht weiter „... das ist der Kelch des Neuen und Ewigen Bundes, mein Blut ... Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Auch den Kelch hebt er ehrfurchtsvoll in die Höhe, die Ministranten schellen und der Kelch wird inzensiert. Wieder macht der Priester eine Kniebeuge. Dieses Gebet über die Gaben



nennt man Wandlung oder Konsekration. Im Moment der Wandlung werden Brot und Wein in den Leib und das Blut Jesu verwandelt. Die konsekrierte Hostie sieht, schmeckt und fühlt sich genauso an wie vorher, also wie Brot. Doch es ist kein Brot, sondern der Leib Jesu. Auch der konsekrierte Wein schmeckt wie vorher und sieht so aus wie vorher. Doch er ist Jesu Blut. Das kann man nicht beweisen, sondern nur glauben. Jesus ist mitten unter uns. Er ist gegenwärtig. In jeder heiligen Messe feiern wir das „Geheimnis des Glaubens“, wovon der Priester nun auch spricht. Wir denken an seinen Tod und seine Auferstehung und danken ihm. Schließlich wird an alle gedacht, die uns verbunden sind. Wir sind eine Gemeinschaft: die Lebenden und Verstorbenen, Engel und Heiligen. Es folgt ein Lobpreis und der Priester hebt Hostienschale und Kelch in die Höhe, wenn er spricht: „Durch ihn und in ihm und mit ihm ...“ Die Gemeinde antwortet mit „Amen.“

Marion Strottheicher

### Schon gewusst ...

#### ... dass Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl zur Zeit des Paschafestes feierte?

Die Israeliten gedachten beim Paschafest dem Auszug aus der Knechtschaft Ägyptens. Jesus gibt dem alten Brauch eine neue Bedeutung: Die Apostel sollen das Gedächtnis des Herrn begehen. Und das machen auch wir.

#### ... dass der Sonntag seit dem Jahre 321 ein Feiertag ist?

Kaiser Konstantin hat den Sonntag zum heiligen Feiertag erklärt. So konnten Christen frei von Arbeit zum Gedächtnis des Herrn zusammenkommen. Der Sonntag wurde zum „Tag des Herrn“.

---

Medieninhaber und Herausgeber: r.k. Pfarramt Münichreith und Neukirchen /O.

Redaktion: Pfr. Z. Mazurczak und PGR - Vorstand.

Adresse: 3662 Münichreith /O. Nr. 1      DVR - 0029874(10041)

E-mail: [pfarramt.muenichreith@wavenet.at](mailto:pfarramt.muenichreith@wavenet.at); [www.muenichreith.at](http://www.muenichreith.at)

E-mail: [pfarramt.neukirchen-ostroing@wavenet.at](mailto:pfarramt.neukirchen-ostroing@wavenet.at); [www.pfarre-neukirchen.at](http://www.pfarre-neukirchen.at)